

Manipulationsvorwürfe im Skispringen: Norwegen im Auge des Sturms!

Norwegen sieht sich schweren Manipulationsvorwürfen im Skispringen gegenüber, nachdem geheime Aufnahmen Anzüge zeigen, die offenbar nach der Kontrolle bearbeitet wurden. Proteste von Österreich, Slowenien und Polen folgen.

Trondheim, Norwegen -

Ein Skandal erschüttert die Skisprung-Weltmeisterschaft! Aufgezeichnete Videoaufnahmen eines polnischen Journalisten zeigen, wie norwegische Skispringeranzüge manipuliert werden. Konkrete Hinweise legen nahe, dass Trainer Magnus Brevig und sein Team einen FIS-gechippten Anzug auseinandernehmen und vervielfältigen, um ihn anschließend wieder neu zusammenzunähen. Diese Verfahren haben massive Proteste aus Österreich, Slowenien und Polen zur Folge, die die Starterlaubnis der norwegischen Athleten für den Samstag gefährden. Florian Liegl, der sportliche Leiter im ÖSV, äußerte sich besorgt und stellte fest, dass es Zweifel an der regelkonformen Handhabung der Anzüge gibt, die in dem entscheidenden Wettkampf benutzt wurden. Als **vol.at berichtete**, wurden diese Anzüge über ein Prüfverfahren validiert, aber nun gibt es ernsthafte Bedenken über mögliche Manipulationen, besonders da auch andere Anzüge und Teile gesehen wurden, die nicht den Standards entsprachen.

Die FIS steht in der Kritik, da sie für diesen Fall kein spezifisches Regelwerk besitzt. FIS-Materialkontrolleur Christian Kathol erklärte im ORF, dass das Öffnen und Wiedervernähen von

Anzügen zwar nicht unüblich sei, die vollständige Zerschneidung jedoch kritisch ist und eher selten vorkommt. „Es ist offenbar gemacht worden, weil sie Vorlagen für neue Anzüge gebraucht haben“, sagte Kathol und ließ gleichzeitig durchblicken, dass die Umstände der Videoerstellung äußerst fragwürdig erscheinen. „Das hat schon was – ich will nicht sagen kriminelles – aber etwas Agenten-mäßiges an sich,“ fügte er hinzu. Beobachter berichten, dass legendäre Sportler wie Adam Malysz und Sven Hannawald über die Manipulationsvorwürfe besorgt sind und den Vertrauensverlust im Sport anprangern, , wie **laola1.at berichtete**. Sie argumentieren, dass solche Vorgänge das Vertrauen in den Wettbewerb erheblich schädigen.

Die Situation könnte nicht nur die Wettkämpfe, sondern auch die Sportart insgesamt destabilisieren, während die Aufklärung darüber, ob die Skispringer tatsächlich schummeln, in vollem Gange ist. Die Dynamik im Weltcup wird weiterhin von diesen Vorwürfen beeinflusst, während die Athleten und Verbände versuchen, sich in einem zunehmend angespannten Wettbewerbsumfeld zu behaupten.

Details	
Vorfall	Manipulation
Ursache	Protest, Verdacht auf Regelverstoß
Ort	Trondheim, Norwegen
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vol.at• www.laola1.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at